



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

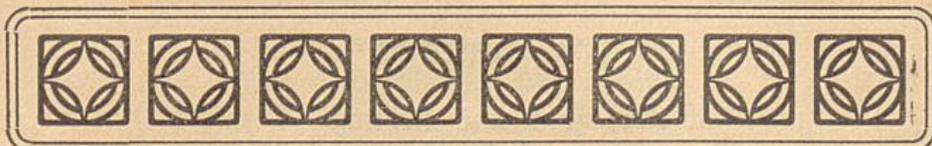
Lippische Volkslieder

Wehrhan, Karl

Detmold, 1912

1. Freundschaftslieder.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12373



1. Freundschaftslieder.

1. O wie lieblich ist's im Kreis.

1. O, wie lieblich ist's im Kreis
Trauter Biederleute,
Mensch und Welt gewinnt darin
Eine bessere Seite,
Und das ganze Lebensbild
Wird so herrlich, wird so mild —
Jeder muß es lieben,
Jeder muß es lieben.

2. Steht des Glückes Wetterglas
Nicht nach unserm Willen,
Tun uns böse Menschen was,
Schwirrt der Kopf voll Grillen,
Schwillt die Stirn von Arbeitsschweiß —
Hurtig hin zum Freundschaftskreis —
Wird sich alles geben,
Wird sich alles geben.

3. Diese Quelle soll uns nie
Schwinden noch erkalten,
Wollen stets, was an uns ist,
Lieb' und Freundschaft halten,
Eintracht pflegen, uns erfreun,
Helfen, fördern, dienstlich sein,
So, dabei soll's bleiben,
So, dabei soll's bleiben!

2. Eintracht.

1. Wie fein und lieblich,
Wenn unter Brüdern,
Wenn unter Schwestern,
Wenn Hand in Hand
Die Eintracht wohnt,
Durchs schöne Land
Des Lebens alle gehn;
Da wird es noch einmal so schön,
Wo wir sie wandeln sehn.

2. Da möcht ich wohnen,
Da möcht ich bleiben,
Und wär's ein Hüttchen
Nur arm und klein.
Wo Liebe ist,
O, da vermißt
Man gern ein andres Gut,
Da wird man weich und wohlgemut
Bei allem, was man tut.

3. O, Eintracht, Liebe
Laß stets uns finden,
Wo Brüder wohnen,
Wo Schwestern sind.
Verlasse sie
Im Leben nie,
Daß sie sich nicht entzwein,
Und führ, daß sie sich ewig freun,
Sie einst zum Himmel ein.



3. Und wir sitzen so fröhlich beisammen.

1. Und wir sitzen so fröhlich beisammen
Und haben einander so lieb.
Wir erheitern einander das Leben —
Ach, wenn es doch immer so blieb!

2. Und es kann ja nicht immer so bleiben
Hier unter dem Wechsel des Monnds,
Und der Krieg muß den Frieden vertreiben,
Und im Kriege wird keiner verschont.



4. Freut euch des Lebens.

1. Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht,
Pflücket die Rose,
Eh' sie verblüht!
Man schafft so gern sich Sorg und Müh',
Sucht Dornen auf und findet sie
Und läßt das Veilchen unbemerkt,
Das dort am Wege blühet —
Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht,
Pflücket die Rose,
Eh' sie verblüht!

2. Wenn scheu die Schöpfung sich verhüllt
Und laut der Donner um uns brüllt,
So scheint am Abend nach dem Sturm
Die Sonne doch so schön.

3. Wer Neid und Mißgunst sorgsam flieht,
Genügsamkeit im Gärtchen zieht,
Dem schießt sie schnell zum Bäumchen auf
Das goldne Früchte trägt.

4. Wer Redlichkeit und Treue übt
Und gern dem ärmeren Bruder gibt,
Da baut sich die Zufriedenheit
So gerne bei ihm an.

5. Und wenn der Pfad sich furchtbar engt
Und Mißgeschick uns plagt und drängt,
Da reicht die Freundschaft schweesterlich
Dem Redlichen die Hand.

6. Sie trocknet ihm die Tränen ab
Und streut ihm Blumen bis ans Grab;
Sie wandelt Nacht in Dämmerung
Und Dämmerung in Tag.

7. Sie ist des Lebens schönstes Band,
Schlingt Brüder traulich Hand in Hand —
So wallt man froh, so wallt man leicht
Ins bessere Vaterland.

8. Und kommt des Lebens Ungemach,
Schleicht tückisch als wie auf den Behen euch nach,
So laßt euch nicht tranken durch Augenblicks Schmerzen,
Bewahrt für die Zukunft die Hoffnung im Herzen!
Freut euch des Lebens,
Weil noch das Lämpchen glüht,
Pflücket die Rose,
Eh' sie verblüht!

